

Landzahnärztin Frau Gerbrand – modern und erfolgreich

| Dr. Stefanie Haug-Grimm

Während in Ballungszentren der Trend zur Spezialisierung geht, setzt Karin Gerbrand mit ihrer Praxis im brandenburgischen Neuseddin, 12 Kilometer südlich von Potsdam, bewusst auf ein weitgefächertes Behandlungsspektrum. Damit entspricht sie den Erwartungen an eine „Landzahnärztin“, die ganze Familien betreut, von den Großeltern bis zu den Enkeln. Dass sie und ihr fünfköpfiges Team sich modernster und schonender Methoden bedienen, hat sich längst bis in die Nachbargemeinden herumgesprochen.



Wer die gekonnt nach Feng-Shui-Prinzipien gestalteten Praxisräume im Ortskern Neuseddins betritt, erkennt auf einen Blick, dass hier ein frischer Wind weht. Dem verstaubten Image von Landpraxen setzt Zahnärztin Gerbrand ein durch und durch modernes Praxiskonzept entgegen: „Wir konzentrieren uns auf minimalinvasive, sanfte Zahnmedizin und verwenden ausschließlich biologisch hochwertige Materialien.“ Daraus leitet sich für sie zwangsläufig ab, die Behandlungsmethoden stetig an neu gewonnene wissenschaftliche Erkenntnisse anzupassen und immer wieder in modernste Technik, Instrumente und Verfahren zu investieren.

Stetige Weiterqualifikation

Seit sie ihre Praxis 1991 in der 3.600-Seelen-Gemeinde eröffnet hat, nimmt die Weiterqualifikation einen wichtigen Stellenwert und viel Freizeit ein. „Es war schnell klar, dass die Patienten

in einem ländlichen Raum wie diesem vorzugsweise aus einer Hand versorgt werden wollen, weil sie ansonsten weite Wege in Kauf nehmen müssen“, beschreibt Gerbrand ihre Erfahrungen. So entschloss sie sich, die Implantologie zum zertifizierten Tätigkeitsschwerpunkt auszubauen und die Endodontie sowie die Kieferorthopädie als weitere Praxisschwerpunkte anzubieten. Dahinter steht ihr klarer Anspruch, „... in jedem Bereich ein hohes medizinisches Niveau zu gewährleisten“. Um immer auf dem neusten Stand zu sein, ist Gerbrand unter anderem Mitglied der internationalen Dentschool, des Arbeitskreises „Ästhetische Implantologie“ sowie des Fachkreises „Junge Kieferorthopädie“. Sie nutzt nicht nur deren zertifiziertes Fortbildungsangebot, sondern auch die vielfältigen Möglichkeiten des fachlichen Austausches mit praktizierenden und wissenschaftlich tätigen Kollegen. Bei komplizierten Fällen wägt sie sehr genau ab, ob sie mit

ihrem Team die bestmögliche Versorgung sicherstellen kann, wenn nicht, werden die Patienten an spezialisierte Behandlungszentren überwiesen.

Hightech in Praxis und Labor

Das Team um die Zahnärztin besteht aus einer Verwaltungs-, einer Prophylaxe- und einer Behandlungsassistentin, einer Auszubildenden sowie einem Zahntechniker. Durch das eigene Labor können die Patienten vom Implantat bis zum Kronen- und Brückenersatz prothetisch komplett mit biologischen Hochleistungskeramiken versorgt werden, was für Gerbrand ein „ganz wichtiges Qualitätskriterium darstellt“.

Ganz selbstverständlich ist für sie auch, dass die Planung der Prothetik mithilfe anspruchsvoller CAD/CAM-Verfahren erfolgt.

Zur minimalinvasiven, schmerzarmen Behandlung ihrer Patienten setzt Zahnärztin Gerbrand auf Hightech-Sicht-

hilfen und digital unterstützte Diagnostik. Im Bereich der Endodontie arbeitet sie mit einem 3-D-Dentaloskop, mit dem sich auch kleinste Wurzelkanäle auffinden lassen. Bei der Analyse der Kiefergelenkfunktion lässt sie sich von der digitalen Funktionsdiagnostik T-Scan III unterstützen. Patienten schätzen nicht nur die schmerzarme Behandlung, sondern auch die individuelle Beratung. Gerbrand nimmt sich bewusst viel Zeit, um ihren Patienten alternative Behandlungsmöglichkeiten und deren Vor- und Nachteile aufzuzeigen. Die Zeit ist für beide Seiten gut investiert: Die Patienten fühlen sich in der Lage, eine fundierte Entscheidung zu treffen. Die Praxis wiederum erzielt einen hohen Anteil an Zuzahlungen, was für den betriebswirtschaftlichen Erfolg maßgeblich ist.

Ein Team mit leistungsfähiger Software

Für effiziente Abläufe und Transparenz in allen Bereichen sorgt die Praxismanagementsoftware. Nachdem sich das bei der Praxisgründung angeschaffte Programm in der täglichen Anwendung als relativ umständlich in der Bedienung herausstellte und auch nach zahlreichen Releasewechslern wichtige Funktionsbereiche nicht abdeckte, entschied sich Gerbrand vor zwei Jahren nach gründlicher Sondierung des Marktangebots für den Neuanfang mit der solutio-Lösung Charly. Ihre Erwartungen wurden erfüllt: „Das Hinterlegen von Leistungskomplexen, die einfache Erstellung von Heil- und Kostenplänen und die daraus aktivierte Abrechnung schafft viel Erleichterung und sorgt vor allem dafür, dass alle Daten vollständig dokumentiert sind und nichts vergessen wird“, hebt Gerbrand hervor. Seit der Einführung arbeitet die Praxis papierlos. Ausnahme bildet die Materialwirtschaft, die in Kürze vollends angebunden werden soll. Auch gibt es keine ausgelagerten digitalen Dokumente mehr. So sind alle von den RKI-Richtlinien geforderten Informationen, die Röntgen- daten sowie die Ergebnisse der intraoralen Kamera im System hinterlegt – „und zwar exakt an der Stelle, wo sie thematisch hingehören, wodurch ein schneller Zugriff gewährleistet ist“, betont Gerbrand. Die logische und

schnelle Navigation möchte das gesamte Team nicht mehr missen. Jedes Mitglied nutzt die Möglichkeiten des Programms in seinem Aufgabenbereich voll aus, wobei die Benutzerrechte individuell geregelt sind. Sehr komfortabel sei beispielsweise die patientenbezogene Ablage, erklärt die Praxischefin. Konsequenterweise eingesetzt werden auch die automatisierten Recall- und internen Notiz-Funktionen sowie Mails und SMS-Nachrichten.

Neben der Integration der Materialwirtschaft arbeitet das Praxisteam mit Hochdruck an der Erstellung des QM-Handbuchs, das direkt mit der Praxismanagementsoftware verknüpft ist. „Obgleich Logik und Strukturen vorgegeben sind, kostet es einfach Zeit, die Inhalte einzupflegen“, konstatiert Gerbrand. Und diese gelte es „freizuschaukeln“, was nicht leicht sei und Disziplin verlange. Unterm Strich verspricht sie sich vom QM-System aber eine weitere Optimierung der Arbeitsabläufe. Dabei gelte es die Prozesse immer wieder auf den Prüfstand zu stellen, nicht nur um sie zu verbessern, sondern auch um Fehler, die sich einschleichen, frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen.

Vom Aufwand, der hinter den Kulissen betrieben wird, sollen die Patienten möglichst nichts mitbekommen. Das gelingt dem Team, wie ein Blick in die im Managementinformationssystem von Charly geführten Statistiken zeigt. Die Patientenbindung ist enorm hoch – viele sind der Praxis seit 20 Jahren treu – und die Zahl von Neupatienten, die auf Empfehlung kommen, steigt kontinuierlich. So braucht Praxisinhaberin Gerbrand die beachtliche Zahnarztpraxis im Umkreis nicht zu fürchten. „Wir haben den Ruf, eine der modernsten Praxen mit sehr hohem Wissensstand in der Gegend zu sein – dem müssen und wollen wir immer wieder von Neuem gerecht werden“, beschreibt Zahnärztin Gerbrand die Herausforderung an sich und ihr Team.

kontakt.

Karin Gerbrand Zahnarztpraxis

Kunersdorfer Straße 34, 14554 Neuseddin
Tel.: 03 32 05/4 45 63
www.karingerbrand.de

ERFAHRUNG MACHT DEN UNTERSCHIED.



LASERZAHNMEDIZIN Curriculum

Modul II

17.09.-19.09.2010 LANDSHUT

Zertifizierte Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der SOLA unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Manfred Wittschier:

- **2 ½ Tage-Intensivkurs basierend auf Modul I**
- **Hospitation beim Einsatz am Patienten (verschiedene Laser)**
- **Live-Übertragung von Therapien, Hands-on Training**
- **Zertifikat „Curriculum Laserzahnmedizin DZOI/SOLA“ nach bestandener Prüfung**

„Schneller und kompakter gelingt der Einstieg in die Implantologie woanders kaum!“

IMPLANTOLOGIE Curriculum

27.09.-03.10.2010 GÖTTINGEN

Drei Gründe, warum immer mehr Kollegen ihr Curriculum Implantologie beim DZOI machen:

- **Dezentrales Chairside Teaching-Praxis**
... praktische Ausbildung in einer Teaching-Praxis eines Kollegen ganz in Ihrer Nähe.
Die Termine stimmen Sie selbst mit der Praxis ab!
- **Blockunterricht**
... konzentrierter Unterricht – 7 Tage an der Universität Göttingen!
- **Testbericht**
... weil die ZWP-Zahnarzt-Wirtschaft-Praxis in ihrem großen Curricula-Vergleichstest festgestellt hat:

213 Fortbildungspunkte



Informationen und Anmeldung:

Deutsches Zentrum
für orale Implantologie e.V.

Rebhuhnweg 2 | 84036 Landshut
Tel.: 0 871.66 00 934 | Fax: 0 871.96 64 478
office@dzoide.de | www.dzoide.de